

LABOR Aufenthaltsstipendium 2018

Bis 2019 sucht die Spielkartenfabrik Stralsund in ihrem Projekt „Unterdruck“ neuen Formen der Vermittlung. Dabei wird sie aus dem Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes unterstützt. Jährlich wird ein Künstler oder eine Künstlerin zu einem vierwöchigen LABOR eingeladen. Als Mitarbeiter auf Zeit sind diese aufgefordert, Themen und Geschichten der Werkstatt und des Museums aufzugreifen und inhaltlich weiter zu denken. Anknüpfungspunkte können das Spiel und die Spielregeln, Wege der Kommunikation sowie der Konflikt zwischen Tradition und Moderne sein.

Zu LABOR sind alle künstlerischen Ausdrucksformen willkommen. Fotografie und Video, konzeptuelle oder partizipatorische Projekte sowie Kunst im öffentlichen Raum werden als Bereicherung gesehen. Die vielfältigen Druckmöglichkeiten der Werkstatt der Spielkartenfabrik stehen ebenfalls zur Verfügung und können auch experimentell genutzt werden. Mit dem Stipendium bietet die Spielkartenfabrik den Stipendiaten ein offenes Spielfeld an.

Das vierwöchige Stipendium beinhaltet Honorar, Unterkunft und Reisekosten. Es wird die Präsenz in Stralsund erwartet. Stipendiaten sollten sich auf die besonderen Arbeitsbedingungen in der Werkstatt einstellen, in der gearbeitet wird, Kurse und Führungen stattfinden und Besucher empfangen werden. Arbeitsplatz ist das Kontor, das sich etwas erhöht inmitten der Werkstatt befindet (Nr. 6 auf der Skizze). Während der Laufzeit stellen die Stipendiatinnen und Stipendiaten die eigene künstlerische Arbeit und ihr Projekt zu LABOR am öffentlich vor.

LABOR richtet sich an Künstlerinnen und Künstler aller Altersgruppen mit einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Kunsthochschule und guten deutschen Sprachkenntnissen.

Honorar: 1.500 €

Unterkunft & Verpflegung: Wohnung & Studio in der Spielkartenfabrik,
Mittagessen mit den Mitarbeitern

Reisekosten: 200 €

Zeitraum: 1. – 31. Mai 2018

Bewerbungsunterlagen:

Exposé zum Arbeitsvorhaben (nicht mehr als 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen), Vita, Übersicht zu Projekten und/oder Ausstellungen, Arbeitsproben als PDF oder 1-5 Bilddateien mit vollständigen Bildangaben. Bitte die Unterlagen per E-Mail senden: an susanne@jugendkunst.de

Bewerbungsschluss: 1. Februar 2018

Kontakt & weitere Informationen

Susanne Burmester (Projektleitung Unterdruck)

Mobil: +49 151 42 44 66 38 / E-Mail: susanne@jugendkunst.de / Web: <http://unterdruck.spiefa.de>

SPIELKARTEN FABRIK

Museumswerkstatt in Stralsund



Illustration: Anaïs Edely

Die Museumswerkstatt der Spielkartenfabrik arbeitet mit niedrigen Zugangsschwellen, dem Mut zum Scheitern und einem lebhaften Interesse für die Grenzbereiche der Kunstform „Drucken“. Die unkonventionelle Auseinandersetzung mit den zur Verfügung stehenden Werkzeugen und Materialien ist genuiner Bestandteil der museumspädagogischen Vermittlung an alle Generationen.

Mehr als 150 Jahre lang wurden in Stralsund Spielkarten produziert, die auf der ganzen Welt Absatz fanden, bis die Fabrik 1931 ihre Pforten schloss. 2009 wurde sie als gemeinnütziges Projekt wiederbelebt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene produzieren in der Museumswerkstatt Spielkarten und andere Drucksachen auf diversen historischen Maschinen. Besucher erleben Geschichte in aktiven Prozessen. Die Spielkartenfabrik ist ein Projekt des Jugendkunst e. V., der seit 1992 innovative Jugendarbeit mit den Mitteln der Kunst anbietet.